

gramm überschreiten. Mit dieser Anordnung wird auch im Schnellpressenbau der Anfang gemacht, die Fabrikation zu vereinfachen und zu beschleunigen und zugleich dem Druckgewerbe Maschinen zur Verfügung zu stellen, die es ihm ermöglichen, rationeller zu arbeiten. Vor einigen Jahren wurde dem Druckgewerbe schon die Papierformat-Normung beschert. Man kann die nunmehr in Angriff genommene Normung beziehungsweise die Typenbereinigung für Buchdruck Schnellpressen als die logische Fortsetzung der Papierformat-Normung bezeichnen.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck hat sich veranlaßt gesehen, die Lieferung von Druckstöcken aller Art nach dem Sudetenland freizugeben. Es wird gleichzeitig der Appell an die sudetendeutschen Klischeeverbraucher gerichtet, nach Möglichkeit ihre Aufträge weiterhin im Sudetenlande unterzubringen. Ferner weist der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck darauf hin, daß eine Werbung altdeutscher Klischeehersteller für ihre Erzeugnisse in den sudetendeutschen Gauen nicht erwünscht ist.

Die E. Gundlach A.-G. in Bielefeld weist in ihrem Bericht für 1938 darauf hin, daß das Jahresergebnis nach wie vor beeinträchtigt wurde durch die starke unterschiedliche Preisbildung im graphischen Gewerbe, durch steigende Kosten und unvermeidlich ungleichmäßigen Arbeitsanfall. Die Ausfuhr habe weiter erheblich gesteigert werden können, wenn sie auch im Verhältnis zum Gesamtumsatz gering sei. Für das neue Geschäftsjahr könne mit einer weiteren Steigerung der Ausfuhr gerechnet werden. Die Ertragsrechnung weist den Waren- und Fabrikationsertrag mit 3,22 (2,94) Millionen RM. aus. Nach Verrechnung sämtlicher Unkosten ergibt sich einschließlich 13 299 (1902) RM. Vortrag ein Reingewinn von 95 580 (97 299) RM. Es wird eine Dividende von 4 Prozent vorgeschlagen.

### Der abwaschbare Verlegereinband

Die Volksbüchereien sind bekanntlich schon seit langem dazu übergegangen, für ihre Bestände einen eigenen Einband zu schaffen, der auch ein häufiges Ausleihen möglich macht, ohne daß diese Einbände unansehnlich werden, wie es bei dem oft empfindlichen Verlegereinband der Fall sein kann. Über diesen »Bücherei-Einband« hat sich, worauf wir kürzlich (S. Nr. 180) hinwiesen, der Leiter der Buchbinder-Abteilung des Einkaufshauses für Büchereien auf dem Reichsinnungsverbandstag des Buchbinderhandwerks in Lübeck sehr ausführlich geäußert. Dabei war auch von dem sogenannten Spritzverfahren die Rede, das für solche Bücher in Frage kommt, die beim Verleger nicht broschiert oder in rohen Bogen erhältlich sind, oder auch für Bücher, die manche Bücherei nicht im gleichförmigen Bücherei-Einband, sondern im Originaleinband einstellen will. Das letztere wird in der Regel für Leihbüchereien der Fall sein. Will nun auch die Leihbücherei die Einbände dauerhafter machen und besonders gegen Beschmutzung schützen, so kann sie die einzustellenden Bücher durch das Spritzverfahren mit einer Lack-schicht überziehen lassen. Der so bearbeitete Verlegereinband bewahrt dem Buche sein ursprüngliches Aussehen und macht es äußerlich gegen Schmutz, Flecke, Fingerabdrücke usw. unempfindlich, womit wohl ohne weiteres die Möglichkeit verbunden ist, es öfters ausleihen zu können.

Das dabei anzuwendende Verfahren wird uns folgendermaßen beschrieben: Dem Spritzverfahren ist jedes Buch, je nach Beschaffenheit des Materials, drei bis fünfmal zu unterziehen. Zum Spritzen werden durchweg farblose Lacke verwandt, die von der deutschen chemischen Industrie erzeugt werden. Da das Material zumeist sehr explosionsgefährlich ist, bedarf es besonders ausgebaute Räumlichkeiten, die den bestehenden baupolizeilichen Vorschriften genügen. Zugluft und feuchte Luft machen eine erfolgreiche Arbeit unmöglich. Der Raum muß deshalb eine geregelte Zufuhr von trockener warmer Luft haben. Da der Lack bei der Verarbeitung einen außerordentlich scharfen Geruch verbreitet, ist ebenfalls für regelmäßige Zufuhr von Frischluft zu sorgen, sowie auch durch einen Exhaustor für das Abziehen der verbrauchten Luftmassen. Zum Spritzen wird ein Hochdruck-Kompressor verwandt, der eine Druckluft von 3 Atmosphären erzeugt und zur Ergänzung ziemlich vieler, zumeist kostspieliger Nebenapparate bedarf. Die ganze Anlage stellt sich bei einem Betrieb, der als Monatsminimum 4000 gespritzte Bücher leistet, auf rund RM 5000.—. Die gespritzten Bände sind lediglich eine Schattierung dunkler als der nicht bearbeitete Einband und zeigen eine glänzende Fläche. Der Übergang der Deckel zum Rücken zeigt auch beim gewaltsamen Aufklappen und Spreizen des Buches keinerlei Bruchstellen oder Abbröckeln des Lacks. Tinte oder andere Flüssigkeiten (auch fetthaltende) können sogar nach tagelangem Eintrocknen in wenigen Sekunden mühelos abgewaschen werden. Die Lebensdauer des Ein-

bandes wird durch das Verfahren etwa verdreifacht. Eine Firma, die mit dem genannten Verfahren arbeitet (Name und Anschrift bei der Schriftleitung), errechnet die Kosten bei Partien von mindestens hundert Büchern mit RM —.30 je Band. Dabei ist es jedoch nicht nötig, daß es sich um Bücher gleichen Formates oder gleichen Einbandstoffes handelt. Jedes Buch wird, je nach Einbandart, individuell behandelt, der Enderfolg bleibt jedoch immer gleich.

### Ausstellung »Seetage« in Riga vom 15. bis 22. September 1939

Auf dieser Ausstellung soll auch eine kleine Auswahl deutscher Bücher gezeigt werden. Der Börsenverein hat die Vorarbeiten hierfür übernommen. Mit dem Aufbau der Ausstellung ist die Buchhandlung E. Bruhns in Riga beauftragt worden.

Durch ein Mißverständnis hat Herr Bruhns die in Vorschlag gebrachten Werke unmittelbar bei den deutschen Verlegern in Kommission für die Ausstellung bestellt. Der übliche Weg soll jedoch auch in diesem Falle beibehalten werden. Wir bitten deshalb, die von Herrn Bruhns bestellten Bücher umgehend, jedoch spätestens bis zum 30. August 1939, an die Auslandsabteilung des Börsenvereins, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, zu senden. Zu beachten sind auch hier die üblichen Ausstellungsbedingungen (Lieferung in Kommission und Beifügung einer doppelten, auf den Börsenverein ausgestellten Rechnung mit deutschen Ladenpreisen unter Gewährung des gewohnten Ausstellungsrabattes). Die Bücher sind ferner mit den deutschen Ladenpreisen auszuzeichnen und die Sendungen mit dem Vermerk »Für Riga« zu versehen. — Abrechnung erfolgt nach Schluß der Bücherschau durch den Börsenverein.

### Personalnachrichten

Nach siebenundzwanzigjähriger verantwortungsbewußter Tätigkeit verstarb im Alter von vierundfünfzig Jahren der Buchhändler Herr Reinhold Jacob, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Bitterfeld. Im Jahre 1912 hatte der Verstorbene die Firma gegründet und ihr durch pflichttreue Arbeit Ansehen verschafft. Sie wird jetzt von dem Sohn ihres Gründers, Herrn Dr. Helmut Jacob, weitergeführt.

\*

Am 19. August verstarb im Alter von siebenzig Jahren Herr Direktor J. M. Meulenhoff, Seniorchef der Firma Meulenhoff & Co. in Amsterdam, die als deutsche Großbuchhandlung für Holland und Belgien in weiten Kreisen des deutschen Buchhandels bekannt ist. Im Jahre 1895 hatte der Verstorbene das Geschäft gegründet, das sich durch seine zielbewußte Führung bald zu einem der größten Importhäuser Hollands entwickelte. Auch als Verleger bedeutender holländischer Autoren, die durch Übersetzungen in weiten Kreisen Deutschlands bekannt sind, hat sich Herr Meulenhoff große Verdienste erworben. Zu Beginn dieses Jahres schied er aus der dreißigjährigen Firma, an deren Spitze jetzt sein Sohn, Herr Direktor J. M. Meulenhoff, steht.

### Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In München verstarb im siebenundfünfzigsten Lebensjahr der Hauptkonservator für Allgemeine und Angewandte Geologie Prof. Dr. Karl Boden; in Paris der französische Literaturhistoriker Charles Du Bos; am 3. August in Kopenhagen im Alter von neunundsiebzig Jahren der dänische Komponist August Enna; in London im Alter von dreiundsiebzig Jahren der englische Porträtist Josef E. S. Pague; in Erlangen im Alter von sechsundsiebzig Jahren der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. August Köhler; am 18. August in Leipzig im siebenundsiebzigsten Lebensjahre der Schriftsteller und Literaturhistoriker Dr. Max Mendheim; in Kiel im Alter von einundsiebzig Jahren der Germanist Prof. Dr. Otto Mensing; am 30. Juli in Stuttgart im Alter von dreiundsiebzig Jahren der Erfinder des kompressorlosen Dieselmotors Prof. Dr. S'Orange; in Dresden im neunzigsten Lebensjahre der Wärmetechniker Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Hermann Pfühner; in London im Alter von achtzig Jahren der englische Anthropologe Prof. Scoresby Routledge; in Berlin im Alter von einundsiebzig Jahren der Bildhauer Prof. Ernst Seeger; in Braunschweig im neununddreißigsten Lebensjahre der Leiter des Geographischen Institutes Dr. Richard Udden; in Berlin im Alter von vierundsiebzig Jahren der Anglist und Leiter der Deutschen Abteilung an der New Yorker Universität Prof. Friedrich S. Wilkens.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangensbuser, Schömberg. — Stellvert. d. Hauptchriftleiters: i. B. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gebriß Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18. — D. M. VII. 89: 7760. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!